

## THE DEMAND SUPPLY STORY

### HIGHLIGHTS

- Halbjahres-Rekordwerte bei Umsatz und Ergebnis
- Rekordauftragseingang im zweiten Quartal
- Branchenkonjunktur setzte Aufwärtstrend unbeeinträchtigt von globaler Konjunkturschwäche fort

## LAGEBERICHT

### Marktumfeld

Zu Beginn des Jahres 2012 zeigte die Weltkonjunktur einen leichten Aufwärtstrend – der Aufwind hielt jedoch nicht an und ebte nach wenigen Monaten wieder ab. So überlagerte im zweiten Quartal 2012 die Staatsschuldenkrise sowie die schwache Wirtschaft im Euro-Raum die weltweite konjunkturelle Entwicklung.

Die globale Ölnachfrage folgte nur leicht dieser Abschwächung und lag im zweiten Quartal 2012 bei 88,8 Millionen Barrel pro Tag. Während das zwar eine sinkende Nachfrage im zweiten Quartal 2012 gegenüber dem ersten Quartal 2012 von 0,3 % bzw. 0,3 Millionen Barrel pro Tag darstellt, bedeutet es gleichzeitig einen Anstieg der globalen Ölnachfrage von 1,4 % bzw. 1,2 Millionen Barrel pro Tag im Jahresvergleich.<sup>1</sup>

### „Der Anstieg der globalen Ölnachfrage und der Bohraktivitäten trieb die Branchenkonjunktur voran“

Die Ölpreise der US-Sorte WTI und der europäischen Sorte Brent gingen im Verlauf des zweiten Quartals aufgrund der oben beschriebenen leicht rückläufigen Ölnachfrage, einer hohen Ölförderquote der OPEC sowie eines bis Ende Mai 2012 ansteigenden US-Rohöl Lagerbestandes zurück. Der Preis für ein Barrel WTI sank von USD 103,03 pro Barrel (30.03.2012) um 17,5 % auf USD 85,04 pro Barrel (29.06.2012). Der Preis für ein Barrel Brent fiel von USD 123,41 pro Barrel (30.03.2012) um 23,7 % auf USD 94,17 pro Barrel (29.06.2012). Seit Jahresbeginn reduzierte sich der Preis für ein Barrel WTI um 17,4 %, jener für ein Barrel Brent um 15,3 %. Im Vergleich zu den Vorjahreswerten (per Ende Juni) gingen die Preise für ein Barrel WTI um 10,8 %, jene für ein Barrel Brent um 15,7 % zurück. Seit dem Halbjahrestief Ende Juni 2012 von USD 77,72 je Barrel WTI (28.06.2012) und USD 88,69 je Barrel Brent (25.06.2012) erfolgte im Juli 2012 allerdings wieder eine stetige Aufwärtsbewegung. Am 07.08.2012 lag der Preis für ein Barrel WTI bei USD 93,68, jener für ein Barrel Brent bei USD 112,39.<sup>2</sup>

Der weltweite Rig Count<sup>3</sup>, die Maßzahl der weltweit eingesetzten Bohranlagen, lag im Juni 2012 bei 3.484 Einheiten. Im Jahresvergleich (Rig Count Juni 2011: 3.257 Einheiten) stieg die Anzahl der in Betrieb befindlichen Bohranlagen um 7,0 %.

In Nordamerika erhöhte sich der Anteil von Directional und Horizontal Drilling Rigs an der Gesamtanzahl von Bohrtürmen auf 71,8 % per 29.06.2012. Im vergangenen Jahr lag jener Anteil noch bei 69,9 % (24.06.2011).

Der Wechsel von Gas- zu Ölbohrungen in den USA setzte sich auch im zweiten Quartal 2012 fort. Bereits 72,5 % aller US-Bohrungen stellten Ende des ersten Halbjahres 2012 Ölbohrungen dar. Der Anteil der Gasbohrungen verringerte sich auf 27,3 %.

Im Vergleich zur Jahresmitte 2011 bedeutet das einen beachtlichen Anstieg von 418 Öl Rigs – der Anteil der Ölbohrungen lag damals bei 53,3 % (Gas 46,4 %).

Insgesamt stieg der US-Rig Count von Ende Juni 2011 bis Ende Juni 2012 um 4,1 % auf 1.959 Bohranlagen (29.06.2012).

Aufgrund des saisonal typischen „Spring Breakup“ in Kanada sank die Bohraktivität dort von 517 Rigs per Mitte März 2012 auf 261 Rigs per Ende Juni 2012 vorübergehend ab. Ende Juli 2012 (27.07.2012) kletterte der Kanadische Rig Count bereits wieder auf 338 Bohrtürme.

Die Anzahl der Rigs im Golf von Mexiko stieg bis Ende Juni 2012 um 36,4 % auf 45 Einheiten nach 33 in Betrieb befindlichen Bohranlagen Ende Juni 2011.

Die internationale Bohraktivität legte gegenüber dem Vorjahreswert Ende Juni von 1.158 Rigs auf 1.285 Rigs zu. Dies stellt einen erfreulichen Anstieg von 11,0 % im Jahresvergleich dar.

Die robuste Ölnachfrage der Emerging Markets sowie die beschriebene Entwicklung der weltweiten Bohraktivität waren die Basis, dass die Branchenkonjunktur in der Oilfield Service-Industrie von der globalen Konjunkturschwäche unbeeindruckt ihren Aufwärtstrend auch im ersten Halbjahr 2012 fortsetzte.

### Geschäftsentwicklung

Die Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) konnte das gute wirtschaftliche Branchenumfeld im ersten Halbjahr 2012 optimal nutzen. Die dynamische Entwicklung des Auftragseinganges setzte sich während der ersten beiden Quartale 2012 fort. Auch bei Umsatz und Ergebnis konnte SBO neue Halbjahres-Rekordwerte erzielen.

### „All-Time-High bei Umsatz, Ergebnis und Auftragseingang im ersten Halbjahr“

Der Auftragseingang stieg im ersten Halbjahr um 33,1 % auf MEUR 276,9 (nach MEUR 208,0 im ersten Halbjahr 2011). Dabei zeigte sich, nach der bereits sehr starken Aufwärtsentwicklung im ersten Quartal 2012, ein weiterer Zuwachs im zweiten Quartal 2012 auf den neuen, absoluten Quartals-Rekordauftragseingang von MEUR 147,7. Der Auftragsstand zum Halbjahresstichtag 30.06.2012 lag mit MEUR 208,7 (nach MEUR 137,1 zur Jahresmitte 2011) um 52,2 % über dem Vorjahres-Vergleichswert und setzt sich aus Aufträgen für 2012 sowie teilweise bereits für 2013 zusammen.

Der Halbjahres-Umsatz 2012 stieg gegenüber 2011 um 31,5 % von MEUR 194,4 auf MEUR 255,7. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug MEUR 77,5 und war damit um 37,9 % besser als im ersten Halbjahr 2011. Dies ent-

<sup>1</sup> IEA Oil Market Report, August 2012

<sup>2</sup> EIA Spot Prices for Crude Oil and Petroleum Products

<sup>3</sup> Baker Hughes Rig Count

sprach einer EBITDA-Marge von 30,3 % (nach 28,9 % im ersten Halbjahr 2011). Das operative Halbjahres-Ergebnis (EBIT) lag mit MEUR 58,4 nach MEUR 40,1 um 45,6 % über dem Vorjahres-Vergleichswert. Dies bedeutete eine EBIT-Marge von 22,9 % (nach 20,6 % im ersten Halbjahr 2011). Auch das Ergebnis vor Steuern lag mit MEUR 53,8 (nach MEUR 34,7 im ersten Halbjahr 2011) auf sehr hohem Niveau und entsprach einer Pretax-Marge von 21,0 % (nach 17,8 %). Der Gewinn nach Steuern konnte um 57,2 % gesteigert werden und betrug im ersten Halbjahr 2012 MEUR 37,2 gegenüber MEUR 23,6 im Vorjahres-Vergleichszeitraum. Dies mündete in einen Halbjahres-Gewinn je Aktie von EUR 2,31 (nach EUR 1,46 im ersten Halbjahr 2011), ein Plus von 58,3 %.

Die Nettoverschuldung betrug zu Jahresmitte 2012 MEUR 68,1 (nach MEUR 43,1 per Ende 2011 und MEUR 68,1 zu Jahresmitte 2011). Der Anstieg lag vor allem in der Ausweitung des Umlaufvermögens als Folge des Umsatzwachstums, höheren Investitionen sowie der Dividendenzahlung im zweiten Quartal begründet. Das Gearing der SBO errechnete sich zu Jahresmitte 2012 mit 19,9 % (nach 13,7 % zu Jahresende 2011) und lag damit auf einem nach wie vor sehr niedrigen Wert.

#### **Sehr starke Performance bei High Precision Components**

Die erfreuliche Umsatzentwicklung war im ersten Halbjahr 2012 über alle Segmente hinweg fest zu stellen. Dabei war vor allem die Geschäftsentwicklung im Segment Hochpräzisions-Bohrstrangteile (High Precision Components) sehr stark. Gerade bei diesen technologisch sehr komplexen Produkten ist SBO auch im Zyklushoch in der Lage, die steigende Nachfrage am Markt quantitativ und qualitativ optimal abzudecken. SBO profitiert hier von den in den vorangegangenen Jahren schrittweise erfolgten Kapazitätsausweitungen ihrer weltweiten Standorte. Auch im Segment Downhole Tools erzielte SBO im ersten Halbjahr 2012 steigende Umsätze. Das Geschäft der Bohrmotoren-Tochtergesellschaft BICO und der Downhole Circulation Tool Tochtergesellschaft DSI entwickelte sich auf anhaltend hohem Niveau erfreulich. Das zweite Quartal 2012 war zudem von einem umfangreichen Materialgeschäft gekennzeichnet, das auch überdurchschnittlich stark zum Umsatz beitrug.

Aufgrund dieser sehr positiven Geschäftsentwicklung verzeichnete die SBO an den meisten Produktionsstandorten im ersten Halbjahr 2012 Vollausslastung. Der Mitarbeiterstand stieg per 30.06.2012 auf 1.575 Personen (nach 1.506 zum Ende des ersten Quartals 2012 bzw. 1.368 per 30.06.2011). Den stärksten Personalzuwachs verzeichnete der Standort Ternitz/Österreich als Folge der dynamischen Auftragsentwicklung bei Hochpräzisionskomponenten.

#### **Investitionen**

Die Investitionen stiegen im ersten Halbjahr 2012 auf MEUR 45,1 (nach MEUR 17,1 im ersten Halbjahr 2011). Das Bestellobligo für das Anlagevermögen zum 30.06.2012 lag insgesamt bei MEUR 10,5 (MEUR 8,8 per 30.06.2011). Die Kaufpreisallokation für die im ersten Quartal getätigte Akquisition ist noch nicht abgeschlossen.

Investitionsschwerpunkte waren neuerlich der kontinuierliche Ausbau der Bohrmotorenflotte bei BICO und die Multi-Circulation-Tools-Flotte der DSI. Zudem erfolgte der Kauf eines Grundstückes am Standort Ternitz für den bereits beschlossenen Bau eines neuen Bearbeitungszentrums für amagnetische Oilfield Service-Bohrstrangkomponenten. Weiters wurden Aufwendungen für Kapazitätserweiterungen in den USA und Mexiko getätigt.

#### **Risikobericht**

Die Geschäftsrisiken der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG haben sich in den ersten sechs Monaten 2012 gegenüber den im Jahresabschluss 2011 dargestellten Risiken grundsätzlich nicht verändert. Es wird daher auf die im Geschäftsbericht 2011 erläuterten Risiken verwiesen, insbesondere auf das Dollar-Euro-Währungsrisiko, und empfohlen, diesen Bericht zum ersten Halbjahr 2012 stets in Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2011 zu lesen.

#### **Die SBO-Aktie**

Die Aktie der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG schloss per Ende des zweiten Quartals (29.06.2012) bei EUR 63,80. Gegenüber dem Schlusspreis am 30.06.2011 von EUR 59,73 bedeutet das einen Kursanstieg von 6,8 %. Der Quartalshöchstkurs lag bei EUR 69,00 (03.04.2012).

#### **Ausblick**

Die Weltwirtschaft wird nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) 2012 um 3,5 % und im Jahr 2013 um 3,9 % wachsen. Die Prognosen des IWF basieren allerdings auf den Annahmen, dass einerseits die Anti-Krisenmaßnahmen der europäischen Politik sowie andererseits finanzpolitische Lockerungen in wichtigen Schwellenländern positive Auswirkungen zeigen. Für den Euro-Raum wird weiterhin von einer milden Rezession von 0,3 % im Jahr 2012 ausgegangen. Die aktuelle Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt der USA beträgt 2,0 % im Jahr 2012, jene der Schwellenländer 5,6 %.<sup>4</sup>

In ihrer jüngsten Prognose<sup>5</sup> erwartet die International Energy Agency (IEA) für das Jahr 2012 einen durchschnittlichen welt-

<sup>4</sup> IWF World Economic Outlook Update, July 2012

<sup>5</sup> IEA Oil Market Report, August 2012

weiten Ölbedarf von 89,6 Millionen Barrel pro Tag, was einen Anstieg von 1,0 % bzw. 0,9 Millionen Barrel pro Tag gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Im Jahr 2013 soll der durchschnittliche weltweite Ölbedarf 90,5 Millionen Barrel pro Tag betragen. Dann wird auch erstmals die Ölnachfrage der Nicht-OECD Länder jene der OECD Länder übersteigen; der Bedarf der Nicht-OECD Länder wird im Jahr 2013 voraussichtlich bei 45,7 Millionen Barrel pro Tag und somit um 0,6 Millionen Barrel pro Tag über jenem der OECD Länder liegen.<sup>6</sup>

Basierend darauf geht SBO derzeit von einem positiven Geschäftsumfeld für das zweite Halbjahr 2012 aus. Sofern es zu keiner wesentlichen Eintrübung der Ölnachfrage in den Emerging Markets, dem Wachstumstreiber der Energienachfrage kommt, dürfte auch eine schwache Wirtschaftsentwicklung in Europa und eine etwas nachlassende Wirtschaftsdynamik in den USA keine nachhaltigen negativen Auswirkungen auf den globalen Energieverbrauch haben. Der im Laufe des zweiten Quartals kurzfristig unter USD 90 pro Barrel gesunkene Ölpreis der Marke Brent stieg aufgrund der niedrigsten OPEC-Reservekapazität (OPEC Spare Capacity) seit vier Jahren, in Höhe von 2,35 Millionen Barrel pro Tag, der nach wie vor unsicheren geopolitischen Lage und des ab Juni sinkenden US-Rohöl Lagerbestandes wieder auf USD 112,39 je Barrel (per 07.08.2012). Auch die Preisentwicklung des WTI ging wieder deutlich nach oben. Dieser Ölpreis ist somit ausreichend hoch, um selbst technologisch komplexe und teure Bohrungen, insbesondere die steigende Anzahl an Offshore-Bohrungen, wirtschaftlich attraktiv zu gestalten.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Der Zwischenbericht zum 30.06.2012 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2011 werden grundsätzlich unverändert angewandt, mit Ausnahme der in 2012 neu in Kraft getretenen Standards, welche jedoch keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss haben. Wir verweisen diesbezüglich auf den Konzernabschluss zum 31.12.2011. In den ersten sechs Monaten 2012 fanden, mit Ausnahme der Akquisition D-TECH (UK) keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

Der Geschäftsverlauf der SBO unterliegt keinen saisonalen Einflüssen.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor. Der vorliegende Bericht zum zweiten Quartal 2012 des SBO-Konzerns wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Dies lässt für den weiteren Jahresverlauf auch eine Fortsetzung der intensiven Schiefergestein-Bohraktivitäten in Nordamerika erwarten.

Die weiteren Auswirkungen der Staatsschuldenkrise auf das Investitionsverhalten der Öl- und Gasindustrie sind derzeit allerdings noch schwer einzuschätzen. Eine zunehmende Verunsicherung über die Konjunktorentwicklung über das Jahr 2012 hinaus könnte auch in einem etwas vorsichtigeren Investitionsklima der Öl- und Gasindustrie münden. Sofern aber keine substantielle Verschlechterung der globalen Wirtschaftsentwicklung eintritt, sieht SBO der Marktentwicklung für das zweite Halbjahr 2012 jedenfalls durchaus zuversichtlich entgegen. Die dynamische Entwicklung im ersten Halbjahr 2012 ist als Untermauerung der anhaltend hohen Kundenakzeptanz und der klaren Marktführerschaft der SBO bei Hochpräzisionskomponenten zu werten.

„Die dynamische Geschäftsentwicklung untermauert die hohe Kundenakzeptanz und die klare Marktführerschaft bei Hochpräzisionskomponenten“

SBO wird ihr Wachstum weiter konsequent vorantreiben, um der kontinuierlich steigenden Nachfrage nach Öl und Gas weiterhin optimal gerecht zu werden. Zudem stellt das Erfordernis nach zunehmend komplexeren Technologien einen stabilen, langfristigen Wachstumstreiber für SBO dar.

## ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.



**Gerald Grohmann**  
Vorsitzender des Vorstandes



**Franz Gritsch**  
Mitglied des Vorstandes

<sup>6</sup> IEA Oil Market Report, July 2012

## KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	6 Monate bis		3 Monate bis	
	30.06.2012	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2011
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>255.722</b>	<b>194.412</b>	<b>135.155</b>	<b>97.064</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-171.994	-132.968	-93.307	-66.328
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>83.728</b>	<b>61.444</b>	<b>41.848</b>	<b>30.736</b>
Vertriebsaufwendungen	-8.902	-7.531	-4.517	-3.634
Verwaltungsaufwendungen	-14.269	-10.922	-6.257	-5.354
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.416	-8.406	-1.951	-3.022
Sonstige betriebliche Erträge	5.299	5.545	1.189	1.444
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>58.440</b>	<b>40.130</b>	<b>30.312</b>	<b>20.170</b>
Zinserträge	440	387	179	220
Zinsaufwendungen	-2.903	-3.196	-1.422	-1.587
Sonstige finanzielle Erträge	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-2.163	-2.642	-1.036	-1.391
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.626</b>	<b>-5.451</b>	<b>-2.279</b>	<b>-2.758</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>53.814</b>	<b>34.679</b>	<b>28.033</b>	<b>17.412</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-16.664	-11.054	-8.707	-5.356
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>37.150</b>	<b>23.625</b>	<b>19.326</b>	<b>12.056</b>
davon auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Ergebnis	233	298	135	190
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	36.917	23.327	19.191	11.866
	<b>37.150</b>	<b>23.625</b>	<b>19.326</b>	<b>12.056</b>
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	15.960.116	15.960.116	15.960.116	15.960.116
<b>Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)</b>	<b>2,31</b>	<b>1,46</b>	<b>1,20</b>	<b>0,74</b>

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	6 Monate bis		3 Monate bis	
	30.06.2012	30.06.2011	30.06.2012	30.06.2011
Ergebnis nach Steuern	37.150	23.625	19.326	12.056
Währungsumrechnung Eigenkapital	8.968	-16.973	15.950	-3.874
Währungsumrechnung sonstige Positionen	764	-3.122	1.424	-730
darauf entfallende Steuern	-191	780	-356	182
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9.541</b>	<b>-19.315</b>	<b>17.018</b>	<b>-4.422</b>
<b>GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>46.691</b>	<b>4.310</b>	<b>36.344</b>	<b>7.634</b>
davon auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Ergebnis	371	-118	421	96
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	46.320	4.428	35.923	7.538
	<b>46.691</b>	<b>4.310</b>	<b>36.344</b>	<b>7.634</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in TEUR	6 Monate bis	
	30.06.2012	30.06.2011
Stand 1. Jänner	314.772	267.127
Ergebnis nach Steuern	37.150	23.625
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	9.541	-19.315
Gesamtergebnis nach Steuern	46.691	4.310
Dividendenzahlungen	-19.152	-15.960
<b>STAND 30. JUNI</b>	<b>342.311</b>	<b>255.477</b>

## KONZERNBILANZ

VERMÖGEN in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	81.613	120.842
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.138	72.973
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.635	8.916
Vorräte	159.075	139.087
<b>SUMME KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>	<b>336.461</b>	<b>341.818</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Sachanlagen	160.576	147.507
Firmenwerte	67.908	58.734
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	67.865	48.457
Langfristige Forderungen	14.159	13.808
Aktive latente Steuern	10.666	9.723
<b>SUMME LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>	<b>321.174</b>	<b>278.229</b>
<b>SUMME VERMÖGEN</b>	<b>657.635</b>	<b>620.047</b>
<b>SCHULDEN UND EIGENKAPITAL in TEUR</b>	<b>30.06.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Bankverbindlichkeiten	27.476	29.099
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	16.641	19.751
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	255	361
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.148	43.430
Erhaltene Zuschüsse	273	271
Ertragsteuerrückstellung	13.113	9.966
Sonstige Verbindlichkeiten	28.372	25.213
Sonstige Rückstellungen	6.300	6.225
<b>SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>140.578</b>	<b>134.316</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Anleihen	39.928	39.906
Langfristige Darlehen	65.198	74.532
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	182	274
Erhaltene Zuschüsse	960	556
Rückstellungen für Sozialkapital	4.750	4.571
Sonstige Verbindlichkeiten	40.322	33.053
Passive latente Steuern	23.406	18.067
<b>SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>	<b>174.746</b>	<b>170.959</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	15.960	15.960
Kapitalrücklagen	65.203	65.203
Gesetzliche Rücklage	785	785
Sonstige Rücklagen	31	33
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-1.456	-10.859
Bilanzgewinn	259.916	242.149
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	340.439	313.271
Nicht beherrschende Anteile	1.872	1.501
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>342.311</b>	<b>314.772</b>
<b>SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL</b>	<b>657.635</b>	<b>620.047</b>

## KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	6 Monate bis	
	30.06.2012	30.06.2011
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	120.842	136.989
Cashflow aus dem Ergebnis	55.532	45.874
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	37.942	15.883
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-44.190	-15.219
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-34.549	-26.222
Einfluss von Wechselkursänderungen	1.568	-4.749
<b>FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE</b>	<b>81.613</b>	<b>106.682</b>

## DIVIDENDENZAHLUNGEN

	Gesamt TEUR	Anzahl der Aktien (Stammaktien)	Pro Aktie EUR
Für das Geschäftsjahr 2011 gezahlt in 2012	19.152	15.960.116	1,20
Für das Geschäftsjahr 2010 gezahlt in 2011	15.960	15.960.116	1,00

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

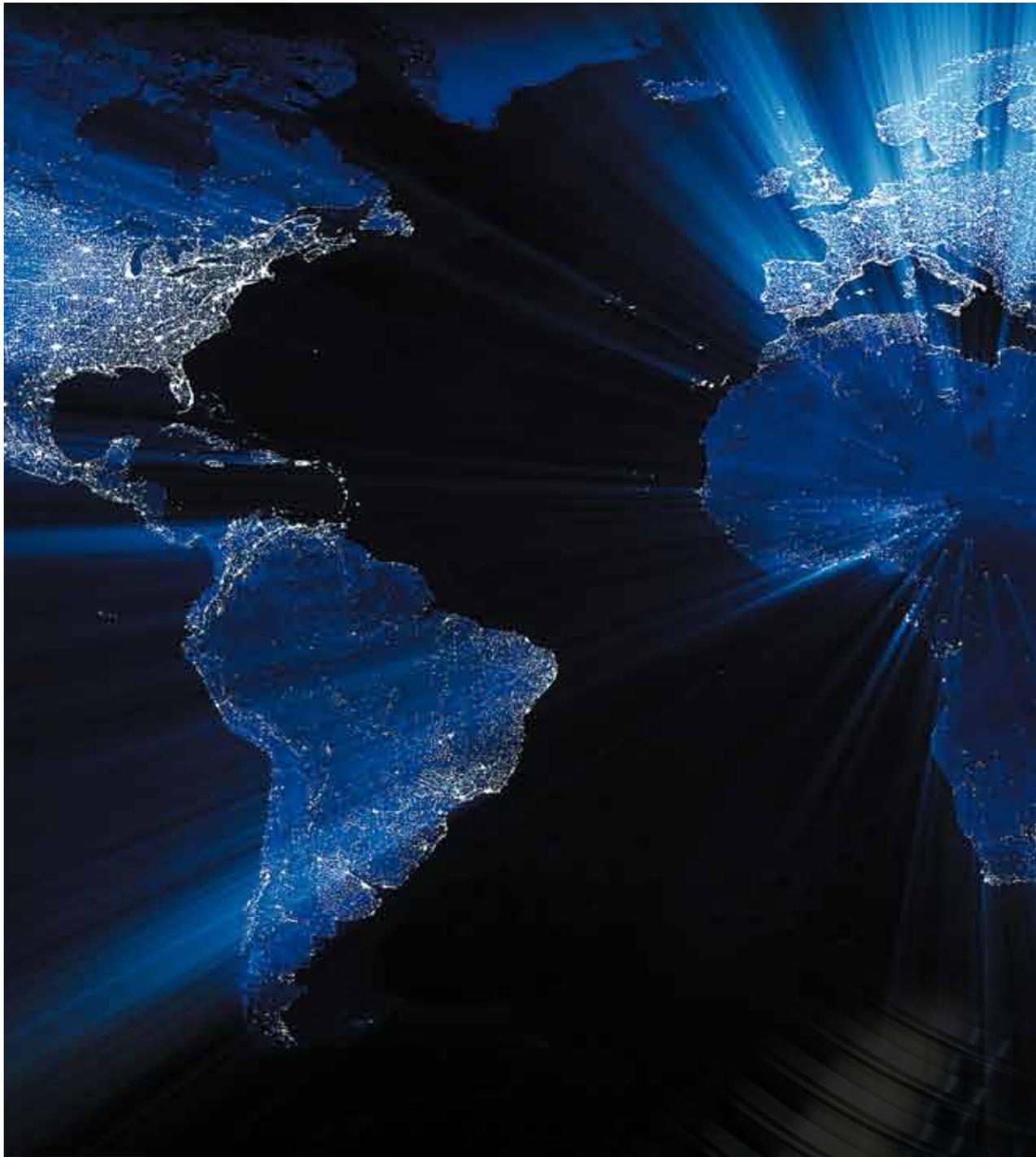
in TEUR	Europa	Nordamerika	Sonstige	SBO-Holding & Konsolidierung	Konzern
<b>1-6/2012</b>					
Außenumsätze	71.086	158.927	25.709		255.722
Innenumsätze	65.395	11.663	1.472	-78.530	0
Summe Umsatzerlöse	136.481	170.590	27.181	-78.530	255.722
Betriebsergebnis	35.715	27.649	2.550	-7.474	58.440
<b>1-6/2011</b>					
Außenumsätze	33.493	138.762	22.157		194.412
Innenumsätze	66.856	10.352	589	-77.797	0
Summe Umsatzerlöse	100.349	149.114	22.746	-77.797	194.412
Betriebsergebnis	16.668	22.457	3.744	-2.739	40.130

- Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionskomponenten für die Oilfield Service-Industrie.
- Schwerpunkt sind amagnetische Bohrstrangkomponenten für anspruchsvolles Richtbohren.
- Das Unternehmen beschäftigt weltweit 1.575 Mitarbeiter (Ende 2011: 1.459), davon in Ternitz/Niederösterreich 448 und in Nordamerika (inkl. Mexiko) 670.

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SBO-Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Mit diesem Bericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG verbunden.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.



[www.sbo.at](http://www.sbo.at)

